

Überfall mit Elektroschocker: Bursch vor Gericht

17-Jähriger attackierte laut Anklage erst Taxifahrer und dann 83-jährige Frau.

SALZBURG. Übergriffe mit Elektroschockern, um Geld zu erbeuten, gab es in Salzburg zuvor noch nie. Die Staatsanwaltschaft hat jetzt Anklage gegen einen 17-jährigen Lehrling erhoben, der mit dem als Waffe qualifizierten Gerät versucht haben soll, in der Stadt Salzburg binnen einer halben Stunde zwei Personen zu berauben. Die Anklage lautet auf schweren Raub, ein Mal blieb es demnach beim Versuch.

Laut Staatsanwältin Karin Sperling rief der Bursch, ein Österreicher, am 13. April gegen 21

Uhr ein Taxi und ließ sich zu einem Lokal in Schallmoos chauffieren. Als der Taxler den Fuhrlohn kassieren wollte, zog der Lehrling den Ermittlungen zufolge plötzlich den Elektroschocker aus der Jacke und berührte den Taxler damit an der Schläfe. Dieser konnte den Angriff abwehren und ließ die Geldbörse nicht aus – der 17-Jährige ergriff die Flucht.

Nur kurze Zeit später lauerte der Angeklagte im Mirabellgarten einer betagten Pensionistin auf. Laut Staatsanwältin ergriff er die 83-jährige Frau von hinten,

hielt ihr den Elektroschocker vor das Gesicht, drückte sie in Richtung Boden und raubte ihr 70 Euro aus der Geldbörse.

Bereits am 15. April wurde der Bursch gefasst: Er hatte seine E-Card verloren – auf der Rückbank des Taxis. Bei der Festnahme verletzte er laut Anklage zwei Polizisten. Am 6. Juni steht er vor einem Jugendschöffengericht (Vorsitz: Madeleine Vilsecker.) Die Überfallenen werden von Opferanwalt Stefan Rieder, Landesleiter der Opferschutzorganisation „Weißer Ring“, vertreten. **wid**